

Rathaus / Barfüssergasse 24
 4509 Solothurn
 Telefon 032 627 20 79
 Telefax 032 627 22 69
 pd@sk.so.ch
 www.parlament.so.ch

I 253/2004 (BJD)

Interpellation Roman Stefan Jäggi (SVP, Fülenbach): Staus auf der A1 und das Verkehrschaos im Gäu, Aaregäu und Untergäu (15.12.2004)

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt die solothurnische Regierung die Problematik der immer häufiger auftretenden Mega-Staus auf der Autobahn A1 zwischen Kriegstetten und Wangen a.A., respektive zwischen Oensingen und Rothrist?
2. Wegen der Häufung und Regelmässigkeit grosser Staus auf der A1 in Fahrtrichtung Zürich verlassen die Verkehrsteilnehmenden die Autobahn heute viel früher als noch vor einigen Jahren. Mittlerweile graut es den Menschen in den Dörfern an den solothurnischen Jura- sowie Aare-Übergängen vor dem Freitagabend. Ein kleiner Auffahrunfall und schon staut sich der Verkehr mangels Spurkapazitäten kilometerweit. In der Folge ergiesst sich der Pendlerverkehr von der Autobahn aufs Land. Wie beurteilt die Regierung die dadurch entstehende Belastung des Regionalverkehrs sowie der Menschen, insbesondere in den betroffenen Dörfern in der Klus, im Gäu, im Aaregäu sowie im Untergäu?
3. Durch die Kilometer langen Staus vor Brücken, Kreuzungen oder Kreiseln in den betroffenen Gemeinden werden Kunden immer häufiger davon abgehalten, ihre Einkäufe oder Postbesuche noch vor Feierabend zu tätigen. Wie beurteilt die Regierung den wachsenden wirtschaftlichen Schaden, der dadurch entsteht?
4. Was unternimmt die solothurnische Regierung (bei Bund und Nachbarkantonen) konkret, um den Ausbau der A1 (sechs Spuren) auf unserem Kantonsgebiet mit allen Mitteln zu forcieren?
5. Ist ein Zeitplan für den Ausbau der A1 auf sechs Spuren (auf solothurnischem Kantonsgebiet) bekannt oder vorhanden? Wenn ja, wie sieht dieser aus?

Begründung (15.12.2004): schriftlich

Beim Bau der Autobahn A5 wurde der gleiche Fehler begangen, wie seinerzeit beim Bau der A3. Die beiden neuen Autobahnen wurden in die bestehende Hauptschlagader des schweizerischen Strassennetzes (A1) geschleust, ohne die A1 im nachfolgenden Abschnitt auf sechs Spuren zu erweitern und damit den Verkehrsabfluss zu gewährleisten.

Der 100km/h-Abschnitt zwischen der Raststätte „Silberkugel“ und der Ausfahrt Wangen a.A. verlangsamt den Verkehrsfluss auf der A1 Richtung Zürich künstlich. Der nachfolgende Anstieg Richtung Niederbipp führt zu einer weiteren Bremsung des Verkehrsflusses. Und vor diesen beiden „Hindernissen“ fliesst jetzt noch der gesamte Verkehr der A5 in die alte, zweispurige A1. Immer häufiger, insbesondere an den Freitagen, staut sich der Verkehr deshalb von Kriegstetten bis Wangen a.A.! Dramatisch wird die Situation auch zwischen Egerkingen und Rothrist. Bei diesem Nadelöhr staut sich der Verkehr auf der A1 abendlich zurück bis zur Ausfahrt Oensingen oder auf der A2 bis zum Belchen-Tunnel.

Selbstverständlich nehmen die Verkehrsteilnehmenden den regelmässigen Stau nicht einfach so hin, sondern werden dadurch gezwungen, die Autobahn mit immer mehr Kreativität zu verlassen. Ergiesst sich der Feierabendverkehr der A1 auf das regionale Strassennetz, so versinken die Dörfer an den Jura- und Aare-Übergängen in Kilometer langen Rückstaus. Passiert dies ein- oder zweimal im Jahr, wegen grösseren Unfällen auf der Autobahn, so wird das von der Bevölkerung akzeptiert. Doch in den letzten Monaten entwickelt sich diese Situation zum wöchentlich wiederkehrenden Ritual. Es entsteht der Eindruck, dass hier ein Dauerzustand geschaffen wird – ohne Aussicht auf Besserung.

Unterschriften: 1. Roman Stefan Jäggi, 2. Esther Bosshart, 3. Peter Müller, Ursula Deiss, Urs Nyffeler, Hansjörg Stoll, Rolf Sommer, Beat Balzi, Beat Ehram, Heinz Müller, Rudolf Rüegg, Josef Galli, Kurt Küng. (13)